

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

44. Jahrgang.

Nr. 53.

Neuenbürg, Samstag den 3. April

1886.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag - Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S - Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S

## Amthches.

Revier Herrenalb.

### Ab- und Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 10. April vormittags 10 Uhr

auf dem Rathaus in Herrenalb aus den Staatswaldungen Birkenreich, Raienberg und untere Schörsighalde:

- 1241 St. Nadelholz-Langholz I.-IV. Kl. mit 565 Fm.,
- 1523 " Nadelholz-Bauftangen mit 220 Fm.,
- 11 " Eichen-Bauftangen m. 1 Fm.,
- 379 " Nadelholz-Sägholz I.-III. Kl. mit 176 Fm.,
- 37 " Rotbuchen mit 15,35 Fm.,
- 5 " Eichen mit 0,69 Fm.,
- 1 " Ape mit 0,68 Fm.;

ferner aus obigen Waldteilen und aus Brand:

- 5 Nm. Eichen-Absfall, 22 Nm. Buchen-Scheiter, 35 Nm. dto. Prügel, 5 Nm. dto. Absfall, 8 Nm. Birken-Scheiter, 2 Nm. dto. Prügel, 1 Nm. dto. Koller, 21 Nm. Nadelholz-Scheiter, 109 Nm. dto. Prügel und 427 Nm. dto. Absfall; ferner Scheidholz aus Abt. Falkenstein: 2 St. Eichen mit 0,35 Fm., 5 " Rotbuchen mit 0,99 Fm., und 1 Nm. Eichen-Absfall, 4 Nm. Buchen-Scheiter, 2 Nm. dto. Koller und 11 Nm. dto. Absfall.

Revier Schwann.

### Schlagraum-Verkauf.

Am Montag den 5. April

aus dem Staatswald Abt. Scheerer, Schnepfenrain, Lohsee, Tröbstbachebene, Horntannebene, Salmisgrund, 1700 ausgeprügelte Nadelholzwellen, sodann vom Scheidholz der Hut Dobel:

800 nicht ausgeprügelte Nadelholzwellen.

Sämtliches Reis ist zu Streureis geeignet.

Zusammenkunft zum Vorzeigen am Dreimarkstein vormittags 9 Uhr. Verkauf in der Horntannebenehütte um 11 Uhr.

Wildbad.

### Weg-Sperre.

Wegen Einbringen einer Wasserabzugsbohle ist die sogenannte **Neußeig** beim Försterhaus am 2. und 3. April unfahrbar.

Den 29. März 1886.

Stadtschultheißenamt.  
A. B. Rometsch.

Neuenbürg.

### Weg-Verbot.

Das Befahren des **Sägerwegs** von der Markungsgrenze an ist nur solchen Fuhrwerksbesitzern, die am Sägerweg begüttert sind, gestattet, jedem andern Fuhrwerke aber untersagt und werden Uebertretungen dieses Verbots bestraft werden.

Den 29. März 1886.

Stadtschultheißenamt.  
Pub.

Stadt Wildbad.

### Stammholz-Verkauf.

Am Freitag den 9. April d. J. morgens 11 Uhr

werden auf hiesigem Rathause aus den Stadtwaldungen Leonhardswald Abt. 6 Landvogteitafel und Scheidholz in den Distrikten Meistern, Leonhardswald, Sommersberg und Regelthal im Aufstreich verkauft:

2009 St. Nadelholz-Stammholz mit 1445,50 Fm., darunter sind 134 Forchen mit 100 Fm.

Unterkollbach,  
Gemeindebezirk Igelsloch.

### Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 7. April d. J. vormittags 10 Uhr

wird aus den der Parz. Unterkollbach gehörenden Waldungen auf dem Rathaus in Igelsloch verkauft:

169 St. Langholz mit 96 Fm. (wovon unter 89 St. Forchenholz u. 108 Nm Scheiter- und Prügelholz Igelsloch den 29. März 1886.

Schultheißenamt.  
Vertsch.

Dennach.

### Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 8. April 1886 vormittags 10 Uhr

kommen aus dem Gemeindewald auf hiesigem Rathaus nachstehende Holzsorten zum Verkauf:

- 9 St. Bauholz IV. Kl.,
- 122 Bau- und Gerüststangen,
- 72 Werkstangen II. Kl.,
- 385 Hopfenstangen I., II., III. Kl.,
- 630 Reisstangen I.-V. Kl.,
- 480 Ausschusstangen,
- 4 eichene Wagnerstangen,

wozu Kaufs Liebhaber einladet.

Den 31. März 1886.

Schultheiß Aldinger.

Birkenfeld.

### Accord über Steinhauser-Arbeit.

Für die hiesigen Gemeindegewaldungen sind 4 neue Abteilungssteine zu fertigen, 4 vorhandene Steine sind zu verlesen und im Ganzen sind ca. 65 Aufschriften (Nummern und Namen der Abteilungen) anzubringen.

Die Vergebung dieser Arbeiten findet am Montag den 5. d. Mts.

vormittags 8 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus statt und werden Accordsliebhaber hiezu eingeladen.

Den 1. April 1886.

Schultheiß Wagner.

Feldrennach.

Die Gemeinde sucht einen

### Maulwurffänger.

Lusttragende wollen sich melden.

Schultheißenamt.

### Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Die **Württb. Jute-Weberei** hier hat wir den

### Detail-Verkauf

ihrer Fabrikate übertragen und empfehle ich sämtliche Artikel im Anschnitt u. Resten zu billigsten Preisen.

Albert Hummel am Markt.

Neuenbürg.

### Kleesamen

ewigen und dreiblättrigen, seidfrei, in frischer keimfähiger Ware empfiehlt

Carl Bügenstein.

Neuenbürg.

Frisch gewässerte

### Stockfische

empfehl

Theodor Weiß.

Einen noch wenig gebrauchten

### Brennhafen

hat zu verkaufen

Wilhelm Schöttle, Eyachmüller.

### 100 Mark

werden gegen tüchtige Bürgschaft aufzunehmen gesucht.

Von wem sagt die Redaktion.



# Schwarzwald-Verein.

Nächsten Sonntag findet folgender Ausflug von Mitgliedern der Bezirksvereine **Stuttgart** und **Calw**, sowie der Sektion **Pforzheim** statt:  
Ab Station Calw 7<sup>30</sup>, in Teinach 7<sup>52</sup>, Bad Teinach 8<sup>40</sup>, Zabelstein 9<sup>20</sup>, Calw 12 Uhr, Mittagessen, — ab Calw 2<sup>40</sup>, in Hirsau 3<sup>15</sup>, Bruderhölle und Erstmühler Platte 4, Liebenzell 5 Uhr.

Die Mitglieder des Neuenbürger Bezirksvereins sind durch den Calwer Bezirksverein zur Teilnahme freundlichst eingeladen, mit dem Anfügen, daß bei zahlreicher Beteiligung vorausgehende Anmeldung zum Mittagessen im Waldhorn zu Calw erwünscht wäre.

Der Vorsitzende **Graf Urfull.**

Neuenbürg.

Sonntag den 4. April d. J., nachmittags 3-5 Uhr

## Kirchen-Konzert

zu wohlthätigen Zwecken,

gegeben in der hiesigen Stadtkirche vom Kirchenchor und Liederkreis unter gütiger Mitwirkung von

Frau Pfarrer Wölffle in Calmbach und Herrn Präzeptor Würz hier.

### Programm.

- |  |                   |
|--|-------------------|
| 1. a) So feierlich und stille etc. Männerchor . . . . .  | von Gackstatter.  |
| b) Das ist der Tag des Herrn. Duett . . . . .  | „ Mendelssohn.    |
| 2. Jerusalem. Arie für Sopran aus dem Oratorium „Paulus“ . . . . .   | „ Mendelssohn.    |
| 3. Stille halten deinem Warten. Gemischter Chor . . . . .  | „ Ch. Burkhardt.  |
| 4. Laß mich mit Thränen etc. Solo für eine Altstimme . . . . .   | „ G. Händel.      |
| 5. Ich suche dich. Männerchor . . . . .  | „ C. Krutzer.     |
| 6. So ihr mich von ganzem Herzen suchet etc. Arie für eine Baritonstimme aus dem Oratorium „Elias“ . . . . . | „ Mendelssohn.    |
| 7. Schönster Herr Jesu etc. Gemischter Chor . . . . .  | „ Otto Scherzer.  |
| 8. Ich harrete des Herrn. Duett für Sopranstimmen . . . . .  | „ Mendelssohn.    |
| 9. Gott sei mir gnädig etc. Arie für eine Baritonstimme aus dem Oratorium „Paulus“ . . . . .                 | „ Mendelssohn.    |
| 10. Herr dir ist niemand zu vergleichen. Männer-Choral . . . . .   | „ Knecht.         |
| 11. Ich weiß, daß mein Erlöser lebet. Arie für eine Sopranstimme aus dem Oratorium „Messias“ . . . . .       | „ Händel.         |
| 12. Sei getreu bis an den Tod. Gemischter Chor . . . . .   | „ Johannes Feyhl. |

Beginn präcis 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr.

Entree nicht unter 50 Pfennig.

Eintrittskarten und Programme mit Text sind bei der Expedition d. Bl. und Sonntag nachmittag von 2 Uhr an am Portal der Kirche zu haben.

Neuenbürg.

## Bu Confirmationsgeschenken

passend empfehle ich mein gut sortirtes Lager in

**Regenschirmen, Portemonnaies u. Schmucksachen**

ic. ic.

Albert Weik, Drechsler.

## Herren-Garderobe-Geschäft

von

Carl Stöckle,

Pforzheim.

Sämtliche neue Stoffe sind in besonders reichhaltiger Auswahl für **kommende Saison**

eingetroffen, und erlaube ich mir hiermit zu zahlreichem Besuche mit dem Bemerken ergebenst einzuladen, daß ich nur **solide Qualitäten** führe und für **gutes Passen** und **elegante Ausführung** der Kleidungsstücke garantiere.

Achtungsvollst

D. O.

Neuenbürg.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich in

## Sufbeschlagn

unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

Mag Genste,

Schmied u. Bindenmacher.

Calmbach.

Einige Wagen

## Seu

hat zu verkaufen

Jakob Bolle z. Bären.

Eine freundliche

## Wohnung

bestehend aus drei Zimmern, Wasserleitung und sonstigem Zubehör wird an eine stille Familie auf Jakobi zu vermieten gesucht. Näheres durch die Redaktion.

Neuenbürg.

## Meine Wohnung

im zweiten Stock mit 3 bis 4 Zimmer und sonstigem Zubehör habe auf Jakobi zu vermieten.

Bierbrauer Karher.

Neuenbürg.

## Ich beabsichtige mein Feld mit Garten

am Schloßberg zu verkaufen. Kaufsüchtige können jeden Tag mit mir in Unterhandlung treten.

M. Landel.

Es wird ein

## Dienstmädchen,

das einigermaßen den Küchen- und Garten- geschäften vorstehen kann, zum sofortigen Eintritt gegen guten Lohn gesucht. Zu erfragen bei der Redaktion.

Calmbach.

Zirka 50 Zentner

## Seu und Oehmd

verkauft

Matth. Weik.

Engelsbrand.

## 800 Mark

Pflegschaftsgeld leiht gegen Sicherheit aus Friedr. Funf.

Neuenbürg.

## Ziegel und Backsteine,

Kaminsteine,

gewöhnliche u. Maschinensteine,

Schwemmsteine,

vorzügliche, leicht und trocken,

Feuerfeste Backsteine,

Kaminaufsätze

mit 20, 25 und 30 cm. Lichtweite, halte stets vorrätig und bestens empfohlen

G. Haizmann.

## Mark

erlauben sich ergebenst

## Herr

für Frühjahr und

Geehrtem am kommenden

## Gast

wieder eröffnen empfohlen.

## Färbe

empfehlen sich

von Herrn

jeder Art Kleider für Möbelfärber Kleider (à r gante Pressschädigter Herren Ann



## Aus

neue und antiquarische Theodor S



# Gebrüder Schmidt

Pforzheim

Marktplatz 7 im früheren Gasthaus zum Schiff

erlauben sich ergebenst anzuzeigen, daß die Neuheiten in

## Herren- und Damenkleiderstoff

für Frühjahr und Sommer in reichhaltiger Auswahl eingetroffen sind.

### Gräfenhausen.

Geehrtem hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ergebenst an, daß ich am kommenden Samstag den 3. April meine längstbekannte

### Gastwirtschaft zum Mößle

wieder eröffnen werde und halte mich zu geneigtem Besuch derselben bestens empfohlen.

Wilhelm Schumacher.

### Färberei u. chemische Waschanstalt

Ed. Printz,

Karlsruhe,

empfeht sich zur Saison bei prompter und billiger Ausführung.

### Chemische Reinigung

von Herren- und Damenkleidern, Teppichen, Decken etc.

Wascherei von Tüllvorhängen.

### Färberei

jeder Art Kleider und Stoffe in den modernsten Farben. Färberei für Möbelstoffe und Pelätsche. Vorzügliche Färbung für seidene Kleider (à ressort). Färberei und Wäscherei von Strausfedern. Elegante Pressung auf Sammt und Pelätsche. Wiederherstellung beschädigter Sammtgarderobe.

Herrenkleider werden „unzertrennt“ in soliden Farben gefärbt.

Annahmestelle für Neuenbürg und Umgegend bei

Adolf Mahler, Hutmacher.

### Kronik.

Deutschland.

### Das Sozialistengesetz und die sozial-revolutionären Gefahren.

Die zweite Beratung des Sozialistengesetzes im Reichstage hat das öffentliche Interesse unmittelbar auf den Brennpunkt der sozialen Gefahr konzentriert und es sind am letzten Dienstag und Mittwoch im Reichstage Neben gehalten worden, welche von höchster Bedeutung für die Entwicklung der sozialen Frage werden können.

Ueber das Sozialistengesetz an sich, welches schon wiederholte Verlängerungen erfuhr, ist nichts Neues gesagt worden. Es ist jedem ehrlichen Beurteiler klar, daß das Sozialistengesetz mit seinen nur ausnahmsweise verhängten Verboten von sozialdemokratischen Versammlungen und Ausweisungen sozialistischer Agitatoren aus einzelnen Großstädten, sowie durch Unterdrückung der sozialdemokratischen Presse weder die Sozialdemokraten, noch die Arbeiter in Fesseln legt. Die Sozialdemokraten haben ihre Zusammenkünfte heimlich doch und schmuggeln sich auch ihre Zeitungen zu; und die Arbeiter als solche werden vom Sozialistengesetz überhaupt nicht berührt. Dieses Gesetz bezweckt lediglich eine Verhinderung der staatsgefährlichen jede Ordnung bedrohenden Agitation in den Massen und eine Blindheit oder Heuchelei sonder Gleichen ist es, in dieser Richtung die Sachlage nicht zugeben zu wollen.

Die schauerhaften Nachrichten aus Belgien zeigen ja nur zu deutlich, wohin es führt, den Arbeitern täglich einzureden, daß sie die Sklaven, die Unterdrückten, die Betrogenen seien und daß die Tage der Freiheit bald kommen würden. In Belgien sind diese Tage der Freiheit angebrochen, indem zirka 50 000 Arbeiter sich in den Industriebezirken infolge der sozialistischen Heterieen empört haben, eine Menge Schlösser, Häuser u. Fabriken verbrannten, Läden plünderten, Eigentum vernichteten und nur mit Waffengewalt zur Ruhe gebracht werden konnten. Gegen tausend tote und verwundete Menschen, Millionen vernichteten Eigentums, Rauch und Trümmer in der Umgebung von Charleroi, sowie gewaltige Notstände für ganze Distrikte, das sind die Folgen der wüsten sozialistischen Agitation in Belgien. Die Berichte melden direkt, daß es sich um keine Arbeitertumulte, sondern um eine durch Heterieen hervorgerachte soziale Revolu-

### Theater in Neuenbürg.

Im „Hotel Röd.“

Freitag den 2. April 1886

Novität!

Novität!

### Mein Leopold.

Original-Volksstück in 3 Akten und 6 Bildern von Adolf L'Arronge.

Mit der Bitte um recht zahlreichen Besuch

Ergebenster

Karl Feigel, Direktor.

Sonntag den 4. April

nachmittags 1/24 Uhr

### Kinder-Vorstellung.

### Gesangbücher,

in den bekannten soliden Einbänden empfiehlt zu den seitherigen Preisen

Jak. Mech.



Auskunft erteilt W. G. Meich a. M. in Neuenbürg, W. G. Waldmann in Herrenalsb und G. Schöbert in Wildbad. (1911)

### Musikalien

neue und antiquarische, liefert billigst Theodor Stürmer in Stuttgart.



tion handle. Und angesichts einer solchen erschütternden Katastrophe sollen wir die Sozialdemokraten mit dem Feuer spielen lassen? Wie ist in der Praxis überhaupt der Unterschied zwischen Sozialdemokraten und Anarchisten festzuhalten? Gedeihliche auf dem Boden der bisherigen Staatsordnung stehende soziale Besserungen zu Gunsten der Lage der friedlichen Arbeiter sind das einzige richtige Mittel, den sozialrevolutionären Gefahren zu begegnen.

Berlin, 31. März. Nach sechsstündiger Sitzung beendigte heute der Reichstag die zweite Lesung des Sozialistengesetzes durch Annahme der Verlängerung desselben auf zwei Jahre, gemäß dem Antrage Hertling. Der Antrag Hertling auf Verlängerung des bestehenden Gesetzes für weitere 2 Jahre (bis 30. Sept. 1888) wird bei Zählung mit 173 gegen 146 Stimmen angenommen (dafür die gesamte Rechte, die Nationalliberalen und ein großer Teil des Zentrums, gegen denselben die Freisinnigen, Volkspartei, Sozialdemokraten, Polen und der Rest des Zentrums.)

In der kirchenpolitischen Frage soll nun endlich die Entscheidung unmittelbar bevorstehen. Die „Nord. Ztg.“ glaubt zu wissen, daß die preussische Regierung im Vatikan in energischer Weise die Alternative: Erfüllung der Anzeigepflicht oder Verzicht auf den sog. „Friedensschluß“ gestellt habe. Die kirchenpolitische Kommission des Herrenhauses hielt am Dienstag zwei Sitzungen ab.

Freiburg, 30. März. Drei ältere hiesige Studenten und zwei Altdeutsche aus Mählhausen fuhren am 21. d. nach Belfort, um die schön gelegene Stadt und das französische Treiben daselbst anzusehen. Die Herren wurden aber dort von einer zusammengerotteten Menge so mißhandelt, daß die Polizei einschreiten und sie auf dem Bahnhof und bei der Abreise schützen mußte.

Heidelberg, 30. März. Ein Arbeiter trank dieser Tage eine Flüssigkeit, welche für seine Frau zu äußerlicher Verwendung dienen sollte. Die Wirkung des Trunkes war eine überraschende. Der Mann wurde tobjüchtig und geberdete sich, als wollte er mit dem Kopfe durch die Wand rennen. Es wurde sofort der Arzt gerufen. Nach Anwendung von Gegenmitteln befindet sich der sonderbare Patient wieder auf dem Wege der Genesung.

Pforzheim. Brotpreise der Bäckergenossenschaft vom 1. April 1886. Schwarzbrot 1. Sorte: lange Form 2 Kilo 50 Pf., lange Form 1 Kilo 25 Pf., runde Form 2 Kilo 48 Pf., runde Form 1 Kilo 24 Pf., 1 Weißbrot 17 Pf., Tafelbrot 20 Pf.

**Württemberg.**

Infolge der vom 16. bis 20. d. Mts. mit 238 evangelischen und israelitischen Schulaspiranten abgehaltenen Vorprüfung sind nachstehende Schüler zur Vorbildung für den Volksschullehrerberuf mit Aussicht auf Staatsunterstützung ermächtigt worden: u. A. Hermann Herrigel von Neuenbürg; Albert Pfeiffer von Dobel; Sigmund Schuon von Dobel

(Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft.) Am Schmieden

die Vorbereitung zu der vorgeschriebenen Prüfung im Fußbeschlag zu ermöglichen, finden an den Lehrwerkstätten für Hufschmiede in Heilbronn, Neutlingen, Hall, Ulm und Ravensburg 3monatliche Unterrichtskurse im Fußbeschlag statt, welche Montag 10. Mai ihren Anfang nehmen. Die Anmeldungen sind bis 15. April bei dem Oberamt, in dessen Bezirk sich die betr. Lehrwerkstätte befindet, einzureichen.

Das K. Eisenbahn-Betriebsbauamt Stuttgart schreibt im Staatsanz. vom 2. April für die Herstellung neuer Geleise und für die Jahresbau-Arbeiten pro 1886 die Lieferung eichener Brückenbölzer, Weichen-Schwellen, tannener und forchener Bölzer und Schnittwaren aus. Die Lieferungs-Offerte sind für erstere spätestens Mittwoch den 7. April, nachm. 3 Uhr, für letztere Samstag 10 April nachm. 3 Uhr im Bureau, Kronenstr. 6 einzureichen, wo auch die Bedingungen zuvor eingesehen werden können.

Der Württb. Gartenbau-Verein wird am Sonntag den 4. April einen Gang durch die Gewächshäuser der Kgl. Wilhelma machen, wozu den Mitgliedern des Gartenbauvereins und deren unmittelbaren Angehörigen die Erlaubnis von seiten des K. Obersthofmeisteramtes bewilligt worden ist.

Nagold, 21. März. Vergangene Nacht brannte die Mühle und Wirtschaft zum „Lamm“ nebst gegenüberstehender Scheuer in Gompelscheuer, diesseitigen Oberamts, ab.

**A u s l a n d.**

Die Streikbewegung im westlichen Europa ist nun auch nach der Schweiz übergesprungen, doch giebt sie sich vorläufig nur in der mildesten Form kund. Wegen Nichtbewilligung der zehnstündigen Arbeitszeit haben in Basel die Tischler, Zimmerleute, Glaser, Drechsler und Bildhauer die Arbeit niedergelegt. Der Umstand, daß dies in so verschiedenen Branchen gleichzeitig erfolgte, läßt vermuten, daß es sich hierbei um einen schon von längerer Hand her sorgfältig vorbereiteten Streik handelt.

New-York, 1. April. (Tel.) Der Hamburger Dampfer Europa, Kapitän Kessal, der am 14. März von Hamburg abgegangen war, ist während des Nebels bei Long Island gestrandet. Sämtliche Personen befinden sich in Sicherheit; die Möglichkeit der Wiederabbringung ist wahrscheinlich.

**Miszellen.**

(Ein Intermezzo auf der Bühne.) Ein plötzlich ausgebrochenes Feuer könnte unter den Theaterbesuchern kaum größere Panik hervorrufen, als jüngst das plötzliche Erscheinen einer riesigen Ratte auf der Bühne des Opernhauses in Richmond in Virginien hervorgerufen hat. Es war während einer rührenden Liebeszene, der erste Tenor versicherte in den höchsten Tönen der angebeteten Primadonna, daß Tod und Hölle ihn nicht von der Seite seiner Geliebten treiben würden, als plötzlich das Fatum in Gestalt einer großen Ratte auftrat, welche auf die Liebenden losrannte. Die

Primadonna fiel natürlich in Ohnmacht, der Tenor vergaß seine Eideschwüre und lief, statt den Degen zu ziehen, davon. Die Ratte, ebenso erschrocken, wie er, sprang von der Bühne herab ins Orchester, dem Schläger der großen Trommel geradewegs in den Schooß. Der schlug wie ein Unsiniger mit dem Paatenstock um sich, worauf die Ratte flüchtend den übrigen Musikern zwischen die Beine lief; diese warfen nun ihrerseits die Instrumente von sich und kletterten auf die Stühle, der schwarze Störenfried aber sprang über die Orchesterbrüstung ins Parquet unter die — Damen. Die nun folgende Szene spottet jeder Beschreibung. Der eine Teil des Publikums bekam Lachkrämpfe, der andere Weinträmpfe, die Damen, die nicht in Ohnmacht fielen, sprangen auf, hielten ihre Kleider fest an den Leib gepreßt oder flüchteten auf die Sitze hinauf. Zur Unehre der Herren sei es gesagt, sie benahmen sich nicht viel besser. Manche von ihnen nahmen vor der Ratte Reißaus; so groß wurde die Panik, daß man sich schließlich gezwungen sah, die Rothhäuten aufzureißen. Einer der anwesenden Offiziere zog endlich den Degen und machte dem Urheber all des Unheils mit einem wohlgezielten Hiebe den Garauß, worauf sich nach und nach Alles beruhigte und die unterbrochene Vorstellung ihren Fortgang nehmen konnte.

(Ueber das Duell.) Der berühmte Philosoph und Mathematiker Kästner in Göttingen erklärte in einer Gesellschaft, daß eine vernünftige Veranlassung zum Zweikampfe gar nicht denkbar sei. „Was würden Sie denn thun,“ rief ein Offizier, „wenn ich Ihnen ins Gesicht sagte, Sie wären ein Esel?“ — „Ich würde Sie ersuchen, es zu beweisen. Beweisen Sie mein Herr, beweisen Sie, würde ich sagen. Und Sie würden es entweder beweisen oder nicht beweisen können. Beweisen Sie es, so müßte ich die Beschimpfung als berechtigt einstehen; das wäre Ihre Genugthuung. Beweisen Sie es nicht, so bliebe der Esel auf Ihnen haften, und das wäre meine Genugthuung.“

[Weinessig-Erfaß.] Der aus reinem Wein hergestellte Essig hat einen besonderen Wohlgeschmack, welchen die nach der üblichen Schnell-Essig-Fabrikation erzeugten Produkte nicht aufweisen können. Um nun bei der Salatbereitung diesen Wohlgeschmack doch zu erzielen, empfiehlt „Adermanns Illustrierte Gewerbezeitung,“ gleiche Raumteile Wein und reines Speise-Öl zu mischen und durch vierzehn Tage täglich das Gemisch aufzuschütteln. Das ganze Aroma des Weines geht in das Öl über, mit welchem nun statt des gewöhnlichen Speise-Öls der Salat angemacht wird, wodurch ein Geschmack erzielt wird, als wäre Weinessig verwendet worden.

**Auflösung des Rätsels in Nr. 52.**

Lieder. — Flieder.

Goldkurs der K. Staatskassenverwaltung vom 1. April 1886.

20-Frankenstücke: . . . 16 M 14 S

**Anzeigen**

Nr. 54.

Erscheint Dienstag, 1. April 1886, im Bezirk vierteljährlich

**Am**

**Neue Bekannt**

betreffend die

**Oberisch**

für den Bezirk des

**Gau**

(Calw, Nagold, Ne

In Ausführung

gesetz vom 16. Zur

Fahrenhaltung, u

Vollziehungs-Berfü

1882 ist für den

1886 bis 30. April

behörde für den

schaftlichen Sauver

zusammengesetzt wo

Frey, Gutsbesitz

O.A. Freudenstadt,

Lind, Gutsbesitz

Effringen, O.A. M

Schneider, Guts

Ode. Würtlingen, A

Als Stellvertreter

Dornfeld, Guts

Ode. Hirzau, O.A.

Schill, Mühlebe

Nagold,

Bühner, Gemein

was hiemit bester

bekannt gemacht w

Den 2. April 1

**Forstbezirk**

**Waldfeuer**

Die Ortsvorste

die Art. 30 - 32

vom 8. September

sowie gemäß Art.

Bestimmungen des

Waldfeuerordnung

(Reg.-Bl. S. 345)

Berzug zu publizier

Altensteig den 1

**Stadt**

**Stammbol**

Am Freitag de

morgen

werden auf hiesige

Stadtwaldungen

Landvogteitafel un

Distrikten Meistern,

